



Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Bildung und Stadtentwicklung – Chancen und Grenzen integrierter Konzepte

Seminar in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag für Dezernentinnen und Dezernenten, Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Stadtentwicklung/-planung, Bildung, Soziales, Jugend, Kultur, Sport sowie Ratsmitglieder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Institutionen, Organisationen und Planungsbüros

Bereits seit längerem wird in nationalen und internationalen Studien auf die Bedeutung von Bildungseinrichtungen (Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Weiterbildungseinrichtungen u. a. m.) im Kontext städtischer Entwicklung hingewiesen. Ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot und eine zeitgemäße Bildungsinfrastruktur sind nicht nur ein maßgeblicher Faktor für individuelle Teilhabe und Bildungserfolg, sondern vielfach auch mitentscheidend für Standortentscheidungen von Unternehmen. Die kommunale Bildungssituation hat darüber hinaus erhebliche Bedeutung für die sozialräumliche Ausdifferenzierung in den Städten. Auch der kulturellen Infrastruktur, Sportangeboten sowie Bewegungsräumen und deren Kooperation mit Bildungseinrichtungen kommt eine wichtige Bedeutung für die Qualität des Lernens bzw. Lebensqualität in den Städten zu.

In der Bildung spielt der Aspekt der Vernetzung von Bildungsinstitutionen mit ihrem Umfeld bzw. die sozialräumliche Ausrichtung der Bildungsarbeit seit gut einem Jahrzehnt eine zunehmend wichtigere Rolle. Ausgangspunkt dabei ist die Erkenntnis, dass Bildungsteilhabe und Bildungserfolg maßgeblich von der Gestaltung des sozialen und kulturellen Umfelds abhängen und von diesem maßgeblich beeinflusst werden können. Bildung entscheidet sich somit „vor Ort“ in den Stadtteilen und Wohnquartieren. Entsprechend sind die Kommunen gefordert und in ihrem eigenen Interesse gut beraten, Strategien der Bildungsförderung im Zusammenwirken mit den unterschiedlichen insbesondere für Kinder und Jugendliche zuständigen Fachbereichen und Institutionen zu erarbeiten und umzusetzen. Leitbild ist das in der „Aachener Erklärung“ des Deutschen Städtetages von 2007 entwickelte Konzept der „kommunalen Bildungslandschaft“ im Sinne eines Gesamtsystems von Erziehung, Bildung und Betreuung. Maßgebliche Kooperationspartner in diesem Kontext sind auch die kommunale Stadtentwicklung und die Stadtplanung. Umgekehrt sollte Stadtentwicklung ihrerseits Aspekte der Weiterentwicklung der Infrastruktur in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport noch stärker als bisher in den Blick nehmen.

In dem Seminar soll daher u. a. erörtert werden,

- welche zentralen Aspekte für die Zusammenarbeit von Stadt-/Quartiersentwicklung und Bildungsplanung in den Kommunen von Bedeutung sind,
- welche Datenbasis für eine integrierte Stadtentwicklungsplanung bzw. eine sozialraumbezogene Bildungsentwicklung erforderlich ist und wie diese zu generieren ist,
- was andere Kommunen aus vorliegenden guten Praxisbeispielen lernen können,
- welche Parameter angewendet werden sollen, um den größtmöglichen Nutzen für die integrierte Quartiersentwicklung aus der bundesweit eingängigen „Bildungsoffensive“ und den erheblichen Investitionen in den Bildungsbereich ziehen zu können,

5.–6. Dezember 2013 in Berlin

Donnerstag, 5. Dezember 2013

11.00 Begrüßung und Seminareinführung

Dipl.-Volkswirt Rüdiger Knipp,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Fortbildung, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu),
Berlin

11.15 Bildung und Stadtentwicklung – Chancen und Grenzen integrierter Konzepte

Klaus Hebborn,
Beigeordneter für Bildung, Kultur, Sport und Gleichstellung, Deutscher Städtetag (DST), Köln

Hilmar von Lojewski,
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr, DST, Berlin (angefragt)

11.45 Positionen zur Zusammenarbeit von Bildungsplanung und Stadtentwicklung

Dr. Günter Warsewa,
Direktor des Instituts Arbeit und Wirtschaft (IAW), Bremen

Thorsten Tonndorf,
Leiter des Referats Stadtentwicklung, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin

13.15 Mittagspause

14.15 Integrierte Konzepte zwischen Stadtentwicklung und Bildung: Beispiele aus der Praxis

Helga Summer-Juhnke,
Leiterin Lokales Bildungsmanagement im Stadtteil, Referat für Bildung und Sport, Landeshauptstadt
München

16.00 World-Café zu kommunalen Erfahrungen mit der Zusammenarbeit von Stadt-/Quartiers- entwicklung und Bildungsplanung

17.30 Ende des ersten Seminartages



Freitag, 6. Dezember 2013

9.00 Begrüßung und Rückblick auf den ersten Seminartag

9.30 Bildungslandschaften als Stadt- und Quartiersentwicklungsstrategie – eine Analyse

Prof. Dr.-Ing Angela Uttke,
Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Stadt- und Regionalplanung (ISR),
Technische Universität Berlin

11.00 Kaffeepause

11.30 Integration von Jugendlichen in Ausbildung und Beschäftigung: Erfahrungen aus dem Projekt „ÜbergangsMentoring für Eltern und Jugendliche in Mannheim“ (ÜMA)

Christine Haller,
Team: Übergangsmanagement Schule-Beruf, Fachbereich Bildung, Abteilung Bildungsplanung/
Schulentwicklung, Stadt Mannheim (angefragt)

12.30 Mittagspause

13.30 Bildungslandschaft Gropiusstadt: Bildung als Bestandteil der sozialen Stadtentwicklung

Heike Thöne,
Projektleiterin für das Quartiersmanagement Lipschitzallee/Gropiusstadt, Berlin

14.30 Gemeinsame Reflexion: Bildung und Stadtentwicklung – von der Idee zur Umsetzung

15.30 Ende des Seminars

Veranstaltungsleitung:

Dipl.-Volkswirt Rüdiger Knipp,
Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin

Klaus Hebborn,
Beigeordneter für Bildung, Kultur, Sport und
Gleichstellung, Deutscher Städtetag (DST), Köln

Organisation:

Bettina Leute
Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin



Veranstaltungsort: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **21. November 2013** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** leute@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin

Bettina Leute, Telefon: 030/39001-148

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Anmeldebestätigung/Rechnung erhalten Sie zeitnah nach Ihrer Anmeldung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Gebühr:

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **255,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwenderstädten
- **385,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **505,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen:

Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **21. November 2013** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Änderungsvorbehalte:

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Anmeldung: Bildung und Stadtentwicklung – Chancen und Grenzen integrierter Konzepte, 5.–6.12.2013 in Berlin

Name, Vorname, Titel

Stadt, Amt/Institution

Funktion

Straße/Postfach

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

abweichende
Rechnungsanschrift

Datum, Unterschrift